Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 65 (1972)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: So kommt das Bild in die Zeitung
Autor: Riemer, Robert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-989513

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So kommt das Bild in die Zeitung

Jeden Tag illustrieren die Tageszeitungen mit Bildern die Geschehnisse in aller Welt. Die Aktualität, wie eine Mondlandung, ein Pélé-Tor oder der Besuch eines hohen Gastes in der Schweiz, kann meist mit einer Photo besser ausgedrückt werden als durch einen langen Artikel. Das Bild ist aber auch ein Mittel, die Zeitungsseite so zu gestalten, dass sie graphisch anspricht. Ganze Textseiten ohne Bilder wirken trocken und werden im allgemeinen weniger gern gelesen. Der Ablauf, bis von einem Ereignis ein Bild in der Morgenzeitung die Leser auf einen aktuellen Anlass aufmerksam macht, ist kompliziert. Die Redaktoren und Reporter arbeiten meist bis spät in die Nacht.

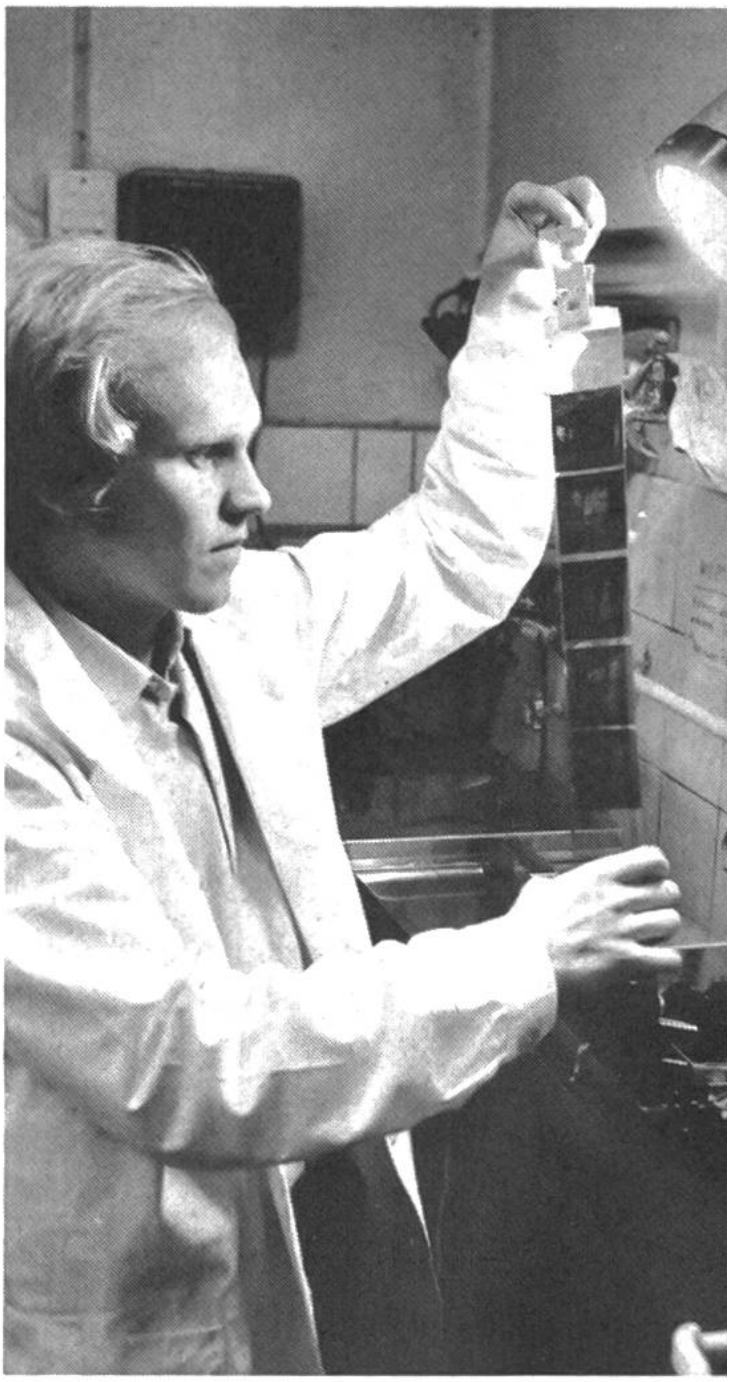
Die Zeitungen bekommen täglich viele ihrer aktuellen Bilder von den Bildagenturen. Zu den wichtigsten Mitarbeitern einer Bildagentur gehören zweifellos die Reporter, die Tag und Nacht einsatzbereit sind. Um die Photographen aber sinnvoll einsetzen zu können, braucht es in einer Agentur neben den Bildtextern und den Reportern auch einen Programmredaktor. Zu seinen Aufgaben gehört es, einen genauen Plan für die Reportereinsätze auszuarbeiten. Jeden Tag ist das Postfach voll von Veranstaltungsankündigungen jeglicher Art, zu denen ein Reporter eingeladen wird. Der Programmredaktor bearbeitet alle eingegangenen Einladungen. Er stützt sich dabei auf seine Erfahrung oder zieht Erkundigungen ein, um sicherzugehen, keine wichtigen oder interessanten Veranstaltungen zu verpassen. Passiert das doch einmal, dann rufen am nächsten Tag die Zeitungsredaktoren an und reklamieren – sie hätten gerne ihren Artikel mit einem Bild ausgestattet. Neben der Erfahrung braucht der Programmredaktor aber auch einen ausgesprochenen Spürsinn, um über alle Aktualitäten immer auf dem laufenden zu sein. Nicht

Die Reporter bei ihrer Arbeit auf dem Fussballplatz.

zu allen Veranstaltungen wird ein Reporter eingeladen. Die neuesten Informationen müssen oft über einige Stellen und Ämter zusammengesucht werden. Andere Informationen laufen ständig von den Nachrichtenagenturen, zum Beispiel der Schweizerischen Depeschenagentur, per Fernschreiber in die Redaktionsstuben. Das Zeitungslesen ist für den Programmredaktor nicht nur eine Kontrolle über die geleistete Arbeit – die Zeitungen vermitteln ihm auch neue Ideen für Sujets, die den Leser interessieren könnten. Nun kommt der Reporter zum Einsatz.

Der Reporter ist der Mann an der «Front» des aktuellen Geschehens. Zu seiner wichtigsten Aufgabe gehört es, vom jeweiligen Anlass, den er besucht, Bilder zu schiessen, die das Ereignis am besten wiedergeben. Ein einziges

Bild sollte das Wichtigste des Ereignisses zeigen, denn die Zeitungen können aus Platzgründen meist nur ein Bild pro Anlass veröffentlichen. Die Schwierigkeit der Aufgabe des Reporters zeigt sich beispielsweise bei einem Empfang mit verschiedenen Persönlichkeiten, die alle wichtig sind und auf einem Bild vereinigt werden sollten. Für alle Fussballfans ist der Sportreporter bestens bekannt; er steht Sonntag für Sonntag und Match für Match hinter dem Tor – wie der Goalie vor dem Tor. Viele Zuschauer haben schon gelacht, wenn ein Photograph von einem Ball getroffen worden ist. Der Reporter gehört zum Anlass. Der Photograph einer Bildagentur muss aber den Manchesteranzug oder die Lederjacke für eine Sportveranstaltung jederzeit mit einem dunklen Anzug für einen hohen Empfang wechseln können. Sein Beruf ist vielseitig, aber auch sehr hart. Er muss mitten in der Nacht, aus dem Schlaf gerissen, ein brennendes Bauernhaus photographieren. Er muss bessere Bilder schiessen als die Konkurrenz und muss trotzdem schneller sein. Die Aufgabe des Photoreporters ist noch lange nicht beendet, wenn er das gewünschte Motiv auf seinem Film hat. Er muss möglichst schnell wieder in die Agentur zurückkommen, wo der Film weiterbearbeitet werden muss. Nur der Reporter weiss, mit welchen Schwierigkeiten es



Der Laborant nimmt in der Dunkelkammer den Film aus dem Fixierbad und prüft die Qualität der Bilder.

verbunden ist, eine siegreiche Sportmannschaft nach dem gewonnenen Spiel komplett zu photographieren. Einige Spieler sind schon unter der Dusche, andere diskutieren in einer Ecke, und der Rest wartet ungeduldig, bis der Reporter alle Leute zusammengesucht hat, die auch nach der Aufnahme noch einen kurzen Moment am gleichen Platz stehenbleiben sollten, bis der Photograph alle Namen in der richtigen Reihenfolge aufgeschrieben hat. Ein Mannschaftsbild ist wertlos, wenn der Redaktor die richtigen Namen nicht daruntersetzen kann.

Die grösste Schweizer Bildagentur, die Photopress, hat neben ihrem Hauptsitz in Zürich auch Aussenbüros in Bern, Genf und Lugano. Dazu kommt noch ein dichtes Netz von regionalen freien Mitarbeitern, die für spezielle Anlässe in ihrer Region eingesetzt werden. Der Reporter in Bern weiss immer genau Bescheid, was im Bundeshaus passiert. Er kennt die Bundesräte besser als viele Politiker. Bei Empfängen wichtiger ausländischer Persönlichkeiten, bei entscheidenden Sitzungen im Parlament oder bei der Vereidigung eines neuen Bundesrates ist er immer zugegen. Wenn Zeit genug ist, schickt er seinen Film, wie alle Photographen in den Aussenbüros, per Bahnpost nach Zürich, wo sie direkt am Zug abgeholt werden können. Der Sendung liegt immer ein Reporterzettel bei, der Auskunft gibt über Personen, die auf den Negativen zu sehen sind, oder andere Informationen über den Anlass vermittelt. Bilder, die mit dem Zug nicht schnell genug zur Weiterverarbeitung in Zürich ankommen, werden wie die meisten Auslandbilder per Funk übermittelt. Die Zentrale ist an ein weltweites Netz von Photoagenturen angeschlossen, deren Zusammenarbeit es ermöglicht, aktuelle Bilder aus aller Welt noch gleichentags in den Dienst aufnehmen zu können. Jetzt kommt die Arbeit des Redaktors. Er sucht zusammen mit dem Reporter das für die Zeitungen geeignetste Bild aus und bringt das Negativ ins Labor, wo die Laborantinnen für jede Zeitung eine Kopie herstellen. In der Zwischenzeit sammelt der Redaktor alle Informationen über diesen Anlass und schreibt zum Bild eine passende Legende. In der Spedition wird nun an jedes Bild die Legende geklebt, während der Chauffeur bereits wartet, die Couverts mit den Bildern für die Zeitungsredaktionen auf die Züge zu bringen.

Robert Riemer

Im Trockengerät werden die nassen Kopien unten eingelegt, durch eine geheizte Trommel getrocknet und verlassen das Gerät mit Glanz.

Mit diesen beiden Geräten können die Auslandbilder per Funk empfangen werden.
Die Redaktoren stehen vor und nach den Funkbildübermittlungen in direkter Sprechverbindung mit Frankfurt, London, Paris usw.